St. Antöner Gemeindeblatt

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch post.at • www.sanktantonimmontafon.at

SONDERINFORMATION FÜR DIE GEMEINDE ST. ANTON ZUR CORONA-KRISE

Liebe St. Antönerinnen und St. Antöner!

In der sich aktuell schnell verändernden Situation rund um den Coronavirus COVID-19 nimmt die Gemeinde St. Anton die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und seinen Mitarbeitern sehr ernst.

Die Gemeindeverwaltung hält den Betrieb in reduzierter Form aufrecht. Eine der Vorsorgemaßnahmen bedeutet, allfällige Fragen und Anliegen nur mehr **telefonisch** oder per **E-Mail** zu klären, um zusätzliche soziale Kontakte zu vermeiden.

Ein Parteienverkehr in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes St. Anton kann bis auf weiteres nicht mehr stattfinden (in dringenden Fällen nur nach telefonischer Absprache).

Das Gemeindeamt ist ab sofort von Montag bis Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr, von Montag bis Mittwoch von 14:00 – 16:00 Uhr und am Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr telefonisch erreichbar:

Telefon-Nr. 05552 / 67191

Per E-Mail sind wir unter nachstehenden Adressen erreichbar:
Peter Vergud gemeinde@st.anton.i.m.cnv.at
Elisabeth Burger tourismus@st.anton.i.m.cnv.at
Raimund Schuler raimund.schuler@st.anton.i.m.cnv.at

Bei wichtigen Fragen und Anliegen kann Bürgermeister Raimund Schuler jederzeit unter der Handynummer 0664 / 810 63 30 kontaktiert werden.

- Wir empfehlen allen den Medikamentenstand zu überprüfen und rechtzeitig für Nachschub zu sorgen.
- Die Spiel- und Sportplätze sowie Turnhallen dürfen laut Erlass derzeit nicht genutzt werden.
- Die für den 28.03.2020 geplante Flurreinigung darf nicht durchgeführt werden.
- Die Grünmülldeponie, die am 3.4.2020 geöffnet hätte, bleibt bis auf weiteres geschlossen.
- Wir ersuchen eindringlich die Vorgaben und Vorschriften der Behörden zu beachten und einzuhalten.

Wir informieren laufend über die Homepage der Gemeinde St. Anton und Gem2Go. Sie können die kostenlose App jederzeit auf das Smartphone herunterladen: www.gem2go.at

Nun sind wir alle aufgerufen zusammen zu stehen, uns gegenseitig zu helfen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Gemeinsam haben wir die Möglichkeit diese große Herausforderung zu bewältigen und zu überstehen, dies braucht das Mittun von uns allen.

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für Euer Mitwirken!

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister

Raimund Schuler

.....
Raimund Schuler

GEMEINDE 6771 ST. ANTON IM MONTAFON

NACHBARSCHAFTSHILFE UND BOTENDIENSTE

Ein großes Anliegen ist, dass wir uns nun in dieser sehr schwierigen Zeit nachbarschaftlich unterstützen und besonders unseren älteren und hilfsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Hilfe anbieten. Die Gemeinde St. Anton nimmt gerne auch Kontaktdaten von Personen auf, die durch eine telefonische Mitteilung oder per E-Mail ihre Hilfe anbieten. So können wir dann bei Bedarf betroffenen Personen eine notwendige Hilfeleistung vermitteln.

Nachstehende Personen haben sich bereit erklärt, Hilfsdienste zu leisten:

Martina Bickel	**Tel.-Nr. 0664 / 110 79 68**	(Zustellung von Lebensmittel aus dem eigenen Betrieb)
Helmut Pechhacker	**Tel.-Nr. 0664 / 163 44 80**	
Wim Johnen	**Tel.-Nr. 0660 / 575 65 71**	
Norma König-Richter	**Tel.-Nr. 0049 / 176 44600408**	
Eva-Maria Vonier	**Tel.-Nr. 0664 / 1420142**	
Alexandra Morscher	**Tel.-Nr. 0650 / 3242431**	

MITTEILUNG VON FRAU DR. VERONIKA SÜSS

Liebe Patienten/innen,

aufgrund der derzeitigen Situation (Corona-Virus) bitten wir Sie, unsere Ordination ohne telefonische Anmeldung **nicht** zu betreten!

Medikamente und Rezeptausgabe sind nur nach vorheriger telefonischer Bestellung möglich!

Unsere Abholzeiten sind: 9:30 – 11:00 Uhr

In Ausnahmefällen ist das Abholen von Medikamenten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung auch zu einem anderen Zeitpunkt möglich.

Tel. 05552 / 32600

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Das Ordinationsteam Dr. Veronika Süß

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN – SCHAU AUF DICH!

- zu Hause bleiben, wann immer möglich; Zimmer regelmäßig lüften
- möglichst nur für Versorgungsgänge rausgehen; Abstand von 1 bis 2 m zu anderen Personen halten, beim Eintreffen zu Hause Hände waschen und desinfizieren
- private Kontakte auf das Notwendigste reduzieren bzw. Möglichkeiten ohne direkten/persönlichen Kontakt nutzen (Telefon, Internet etc.)
- Risikogruppen durch Familien- und Nachbarschaftshilfe versorgen; aktiv Hilfsangebote machen
- Umgang mit Erkrankten im Haushalt festlegen (Schlafen und Aufenthalt in getrennten Zimmern; Mahlzeiten getrennt einnehmen; räumliche Trennung von Geschwisterkindern)
- gemeinschaftliche Treffen/Aktivitäten absagen (Vereine, Sportgruppen, größere private Feiern)
- enge Begrüßungsrituale vermeiden (Küsschen, Händeschütteln)
- ‚Korrektes' Husten/Niesen mit einem Taschentuch vor Mund und Nase (danach entsorgen und Hände desinfizieren) oder Husten/Niesen in den oberen Teil des Ärmels – nicht in die Hände!

Handlungsempfehlung: Häusliche Isolierung von COVID-19-Verdachtsfällen mit leichtem Krankheitsbild*

- Unterbringung des Patienten in separatem, gut durchlüftetem Einzelzimmer.
- Patient sollte sich nicht in gemeinschaftlich genutzten Räumen aufhalten. Falls unvermeidlich, für eine gute Durchlüftung dieser Räume sorgen (z.B. mit offenem Fenster).
- Es sollte keine weitere Person im Zimmer des Patienten schlafen. Falls unvermeidlich, sollte der Patient in einem Einzelbett mit mindestens einem Meter Abstand zum nächsten Bett schlafen.
- Anzahl pflegender Kontaktpersonen möglichst geringhalten. Idealerweise übernimmt eine einzige Person die Pflege. Sie sollte in einem guten Gesundheitszustand, frei von chronischen Erkrankungen und nicht immungeschwächt sein.
- Solange Krankheitssymptome und/oder Ansteckungsgefahr bestehen, sollte der Patient keine Besucher empfangen.
- Besorgen Sie sich ein in Drogerie-Discountern oder Apotheken erhältliches Händedesinfektionsmittel mit viruzider Wirkung (Gel oder Spray auf Alkoholbasis) und platzieren Sie es gut erreichbar am Ausgang des Patientenzimmers.
- Nach jeder Art von Kontakt mit dem Patienten oder seiner unmittelbaren Umgebung sowie beim Verlassen des Patientenzimmers: Händedesinfektion durchführen (3ml Lösung auf die Handflächen, mind. 30 Sekunden einreiben)
- Alle Familien- und Haushaltsmitglieder sollten generell besonders penibel auf eine einwandfreie Hygiene achten (Händewaschen nach jeder Verunreinigung, vor und nach der Essenzubereitung, nach Mahlzeiten, nach Toilettengang). Beim Einkaufen und anderen Erledigungen. Handschuhe tragen und Türen/Türklinken möglichst mit dem Ellbogen öffnen. Baumwollhandschuhe täglich waschen/wechseln.
- Nach dem Händewaschen Hände möglichst mit Papier- oder Einmalhandtüchern abtrocknen.
- Patient sollte möglichst dauerhaft eine Atemschutzmaske tragen, die Mund und Nase abdeckt. Falls die Maske nicht toleriert wird oder keine Maske verfügbar ist, Mund und Nase beim Husten oder Niesen mit Papiertüchern oder Taschentüchern bedecken (anschließend entsorgen).
- Im Patientenzimmer sollte die Pflegeperson – falls toleriert - eine Atemschutzmaske tragen, zusätzlich Einmal-Handschuhe um sich vor einer Kontamination mit Körpersekreten zu schützen.
- Atemschutzmasken sollten nur an den Halterungen berührt werden und entsorgt/gewechselt werden, sobald sie durchfeuchtet oder verschmutzt sind.
- Atemschutzmasken und Einmal-Handschuhe sollten nicht wiederverwendet werden. Nach jedem Abnehmen von Maske und Handschuhen sollten die Hände desinfiziert werden.
- Patient sollte ein ausschließlich von ihm genutztes Geschirr und Besteck benutzen, das regelmäßig gespült und nur von ihm selbst wiederverwendet wird.
- Falls der Haushalt über zwei Toiletten verfügt, sollte eine davon ausschließlich dem Patienten zur Verfügung stehen.
- Oberflächen im Patientenzimmer (z.B. Nachttisch, Bettgestell, Türgriff) regelmäßig reinigen – Bad und Toilettenoberflächen mindestens einmal täglich.
- Zum Reinigen von Oberflächen zunächst ein handelsübliches Reinigungsmittel und anschließend ein viruzid wirksames Flächendesinfektionsmittel anwenden, das in Drogerie-Discountern oder Apotheken erhältlich ist. Bei der Reinigung sollten eine Maske und Handschuhe getragen werden.
- Waschen Sie Kleidung, Bettwäsche und Handtücher des Patienten mit normalen Waschmitteln bei 60 – 90 °C. Verunreinigte Wäsche in einem Wäschebeutel sammeln und so wenig wie möglich berühren (am besten unter Verwendung von Einmalhandschuhen)
- Handschuhe, Masken und andere Hygieneabfälle im Zimmer des Patienten in einem verschließbaren Behälter sammeln und anschließend als infektiösen Abfall entsorgen.
- Achten Sie als Angehörige/Haushaltsmitglieder insbesondere auch darauf, dass Sie nicht mit kontaminierten Gebrauchsgegenständen aus der unmittelbaren Umgebung des Patienten in Berührung kommen (z.B. Zahnbürste, Handtuch etc.). Versuchen Sie während Kontaktphasen auch eine flüchtige Berührung ihres eigenen Gesichts (Augen, Nase) mit den Fingern zu vermeiden.

*modifiziert nach: "*Home Care for Patients with Suspected Novel Coronavirus (2019-nCoV) infection presenting with mild symptoms and management of contact*". Interim guidance (WHO, 4 February 2020);

Autoren (in alphabetischer Reihenfolge):
Hanna Kaduszkiewicz, Inst. für Allgemeinmedizin, Universität Kiel
Michael M. Kochen, Inst. für Allgemeinmedizin, Universität Freiburg
Josef Pömsl, Hausarztzentrum Kaufering)

GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN – AUSWIRKUNGEN DER VERSCHIEBUNG

Bekanntlich wurden die Gemeinderatswahlen, die am Sonntag, 15. März 2020, hätten stattfinden sollen, ABGESAGT.

Mit LGBl. Nr. 14/2020 hat die Landesregierung mit Verordnung die Gemeindewahlen abgesagt. In den nächsten Wochen wird abzuklären sein, ob das ganze Wahlprozedere oder nur Teile davon nochmals wiederholt werden müssen.

Die außerordentliche Situation rechtfertigt sicherlich besondere Maßnahmen, verfassungsrechtliche Vorgaben bilden aber jedenfalls den Rahmen für Neuwahlen.

Alle bisher gewählten Organe wie Bürgermeister und Vizebürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung bleiben (bis zur Neuwahl) weiterhin mit allen Rechten und Pflichten im Amt!

Alles Gute – bleibt gesund !!!

Raimund Schuler, Bürgermeister